



Nach dem Urteil
 Fotostudie von Willinger

Edgar Wallace
 über die Bekämpfung der amerikani-
 schen Verbrecherbanden

In einem Interview, das Edgar Wallace kürzlich einem Mitarbeiter der New Yorker „World“ gewährte, behandelte er unter anderm auch das Thema „Bekämpfung der amerikanischen Verbrecherbanden“.

„Die Hauptursache für diese gänzlich unhaltbaren Zustände“, erklärte er, „liegt meines Erachtens in der Zusammensetzung der amerikanischen Geschworenen-gerichte begründet. Hier sind viel zu viel Möglichkeiten gegeben, die Geschworenenbank mit gekauften und bestochenen Leuten zu besetzen und Urteile fällen zu lassen, die jedem gesunden Rechtsempfinden ins

Gesicht schlagen. Auch das Begnadigungsrecht der Gouverneure müßte meiner Ansicht nach erheblich eingeschränkt werden, wie überhaupt die gesamte Rechtsfindung für diese Fälle einem außerordentlichen Bundesgerichte mit Berufsrichtern übertragen werden müßte.

Hier und nur hier muß der Hebel angesetzt werden, denn — entgegen mancher andern Ansicht — halte ich die Leistung und Arbeit der amerikanischen Polizei für vorbildlich und einwandfrei, und werde mich auch kaum zu einer andern Ansicht bekehren lassen. Besonders bedauere ich, daß Grover Whalen sein Amt als Polizeichef von New York niedergelegt hat, denn er war ein guter Psychologe und ein besserer Organisator als der jetzige Chef von „Scotland Yard“. Militärs taugen niemals zu Polizisten, da ihre



ganze Erziehung auf „Form“ und Drill eingestellt ist. Und das wünschen sie wiederum auf ihre Untergebenen zu übertragen. Ich finde jedenfalls, daß es besser ist, einen Kaufmann als einen General zum Polizeipräsidenten zu ernennen.“

